

## Zertifikatsprüfungsordnung und Lehrgangsbeschreibung

Diese Zertifikatsprüfungsordnung der Steinbeis+Akademie gilt für den folgenden Lehrgang auf Basis der gültigen Rahmenordnung zur Durchführung von Zertifikatslehrgängen (RZLG) in der jeweils aktuellen Fassung.

### Lehrgangsbezeichnung **Supervision - Erweiterte mediationsanaloge Supervision**

<b>Kompetenzfeld</b>	Management	Persönlichkeitsentwicklung	Bildungsmanagement	Gesundheitswesen	Technologie
		X			

<b>Durchführungsort/e</b>	Leipzig	Berlin	Düsseldorf/ Essen	Stuttgart	
---------------------------	---------	--------	----------------------	-----------	--

<b>Abschluss</b>	Diploma of Advanced Studies (DAS)	Certificate of Advanced Studies (CAS)	Diploma of Basic Studies (DBS)	Certificate of Basic Studies (CBS)
	X			

**Qualifikationsziel**

Die Teilnehmenden sind nach Abschluss der Ausbildung in der Lage, eigenständig Fall-Supervisionen sowie Einzelsupervisionen durchzuführen. Die erlernten Kenntnisse können in unterschiedlichen beruflichen Kontexten angewendet werden. Der erlernte Ablauf der Supervision orientiert sich am Ablauf einer Mediation und ist somit immer auf eine bestimmte Problemstellung des/der Fallgebers\*in oder Supervidierenden bezogen. Der/Die Supervisor\*in begleitet den gesamten Prozess von der Fallschilderung bis zur Lösungsfindung und bezieht die Supervisionsgruppe strukturiert mit ein.

**RZLG-ergänzende Zulassungsvoraussetzung**

<b>Lehrform</b>	Präsenz	Präsenz/Online	Online
	X		

<b>Sprache</b>	Deutsch			
----------------	---------	--	--	--

<b>Workload in Std.</b>	<b>Gesamt</b>	Seminarzeit	Selbstlernzeit	Transferzeit
	<b>384</b>	156	114	114

<b>Art der Leistungsnachweise (LNW)</b>	Klausur (K)	Präsentation/ mündliche Prüfung (P)	Case (C)	Transferarbeit (TA)	Projekt- studienarbeit (PSA)
		X			X

### Inhalte

<b>Modul</b>	<b>Schwerpunktthemen</b>	<b>Seminarzeit/h</b>
<b>Grundlagen der mediationsanalogen Supervision</b>	Überblick über das Verfahren der Supervision; Grundlegende Methoden und Techniken; Supervision von Inhalten; Settings in Supervisionsprozessen; Auftragsklärung: Prinzipien, Freiwilligkeit/ Zwang, Verschwiegenheitspflicht; Hypothesen-Arbeit; Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten (5h)	22
<b>Vertiefung von Methoden und Techniken</b>	Einsatz von Blitzlicht-Supervision; Assoziationstechniken; Einsatz von Rollenspielen in der Supervision; Co-Supervision; Supervision-Hypothesen; Demonstration und Anwendung des Erlernten	22
<b>Systemisch orientierte Supervision</b>	Grundlagen systemischen Denkens und Handelns; Einführung Systemtheorie; Techniken systemischen Arbeitens; Systemische Supervision; Integration ins erweiterte mediationsanaloge Supervisionsmodell	22
<b>Transaktionsanalytisch-orientierte Supervision</b>	Transaktionsanalyse in Organisation und Beratung; O.-K.-Haltungen; Das Modell der Ich-Zustände; Das Spiele-Konzept, Skript-Theorie, Stroke-Konzept; Integration ins erweiterte mediationsanalog Supervisionsmodell	22
<b>Teamsupervision/Teamentwicklung</b>	Grundlagen der Teamsupervision, Rollen und Funktionen im Team, Erkennen von Phänomenen der Teamdynamik, Entwicklungsphasen im Team, Umgang mit formalen und informellen Strukturen im Team, Umgang mit Krisen und schwierigen Situationen im Team	22

<b>Supervision in der Organisation/Konfliktmanagement</b>	Dreiecksvertrag in der Auftragsklärung, Grundlagen des Konfliktmanagements, Zusammenarbeit mit Führungskräften, Konfliktberatung, Co-Supervision	22
<b>Kolloquium und Transfer in die Praxis</b>	Transfer in die Praxis, Entwicklung konkreter Schritte für die Akquise, Präsentation der Abschlussarbeiten, Demonstration und Anwendung des Erlernten, Kolloquium	24